

Gleisspline-System mit rostfarbenen Schotter - V80NUB30007

Vielen Dank für den Erwerb des Gleisspline-System. Um mit seiner Anwendung schnell vertraut zu werden, ist es hilfreich, ein paar Hintergründe zu verstehen.

Um einen gewissen Verlege-Komfort bei der eigentlichen Spline-Verlegung zu erreichen, basiert diese auf der Nutzung der *Gleis vervielfältigen*-Funktion des 2D-Editor in EEP. Dadurch konnte erreicht werden, dass lediglich ein seitlicher Versatz von 2.25m eingestellt werden muss, um passgenaue Vervielfältigungen mit den anderen Splines zu ermöglichen, ohne sich auch noch anschließend um deren entsprechende Höhenanpassungen kümmern zu müssen. Diese nötigen Höhenanpassungen sind quasi schon in den Splines „voreingestellt“.

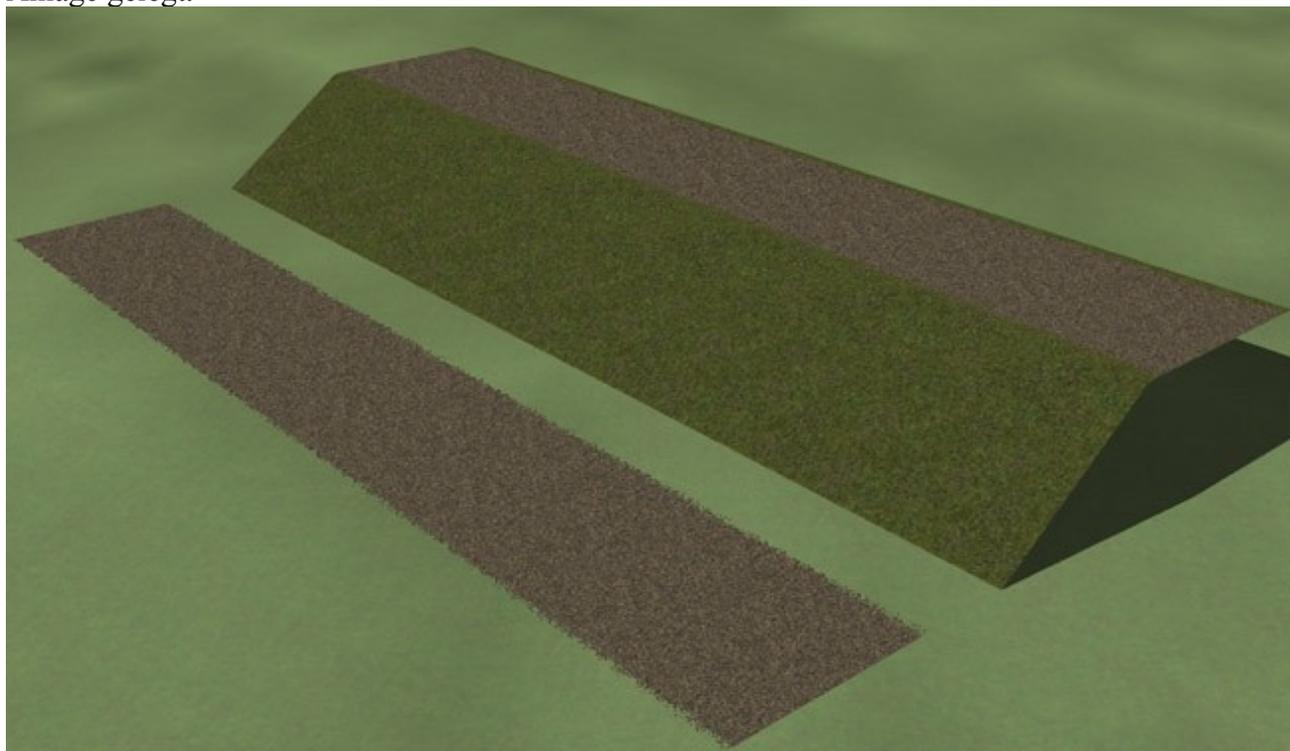
Dies kann nun zu leichten Verwunderungen führen, wenn man z.B. das Eigenschaftsfenster von den Schottersplines öffnet und eine Höhe von 30cm liest, obwohl sie leicht erkennbar nur ca. 1cm über dem Boden liegen. Genauso verhält es sich auch bei den Bahndamm-Splines, welche im Eigenschaftsfenster eine Höhe von 6.30m zeigen, obwohl die reale Planum-Höhe nur ca. 6.01m beträgt. Dies ist sozusagen der „Preis“ den man bezahlt, um in den Genuss des erwähnten Verlege-Komfort zu kommen.

Für den eben erwähnten „Preis“ erhält man aber noch eine weitere Annehmlichkeit. Es ist dadurch auch völlig egal geworden, ob man eine Steckenverlegung mit den Gleiskörper-Splines beginnt oder mit den Schotter- bzw. Bahndammsplines. Beide Ansätze führen stets zu den gleichen passgenauen Resultaten.

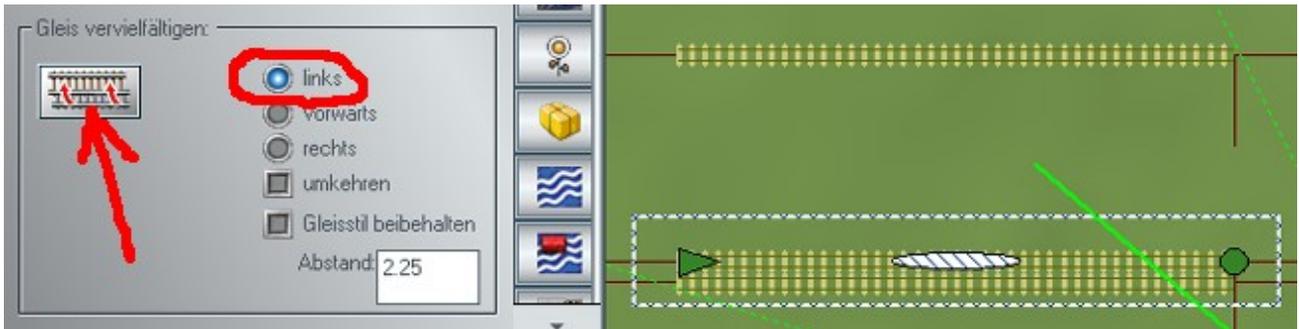
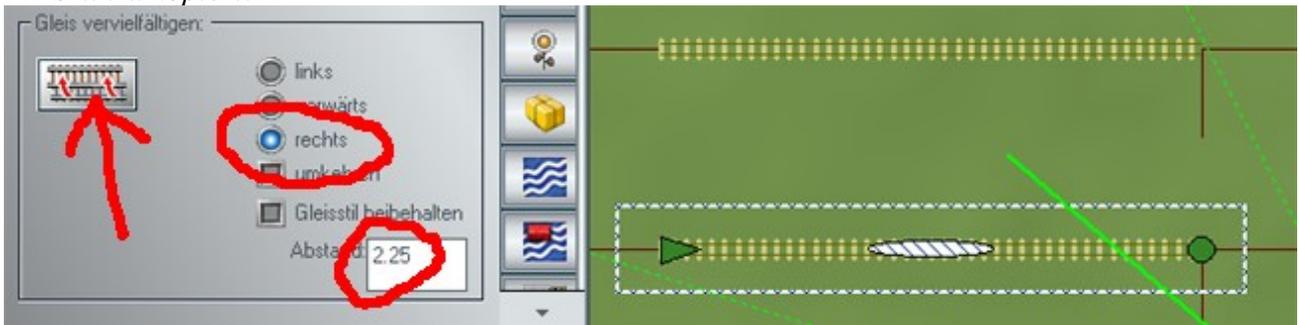
So, nun ist es an der Zeit, dass Gleisspline-System in der Praxis kennenzulernen. Die folgende bebilderte Anleitung zeigt wie es geht. Die Screenshots stammen aus EEP11. In den EEP-Versionen bis 9 sind die Einstellmöglichkeiten auch vorhanden, haben aber eine etwas andere Darstellung.

Nach dieser bebilderten Anleitung folgen noch weitere wichtige Informationen und Hinweise!

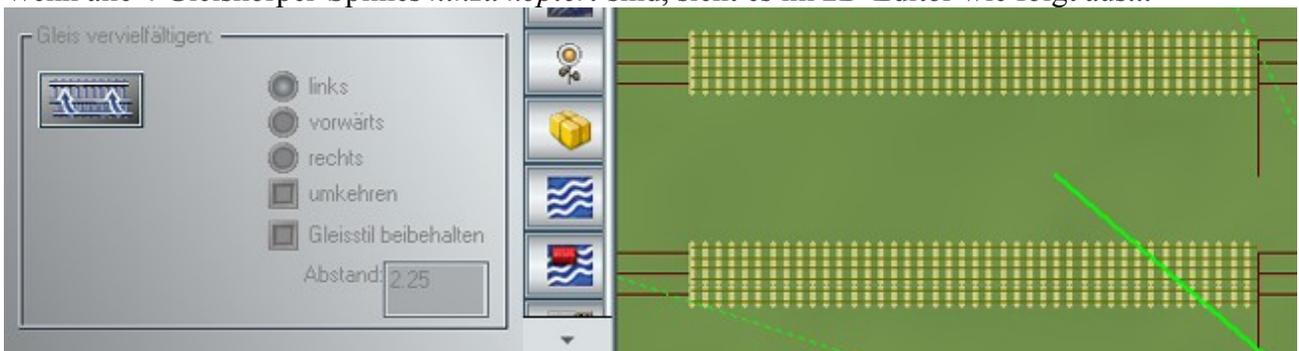
Als erstes wird je ein Stück vom *Bahndamm_2gl_braun* und *Schotter braun 2-gleisig* auf die Anlage gelegt.



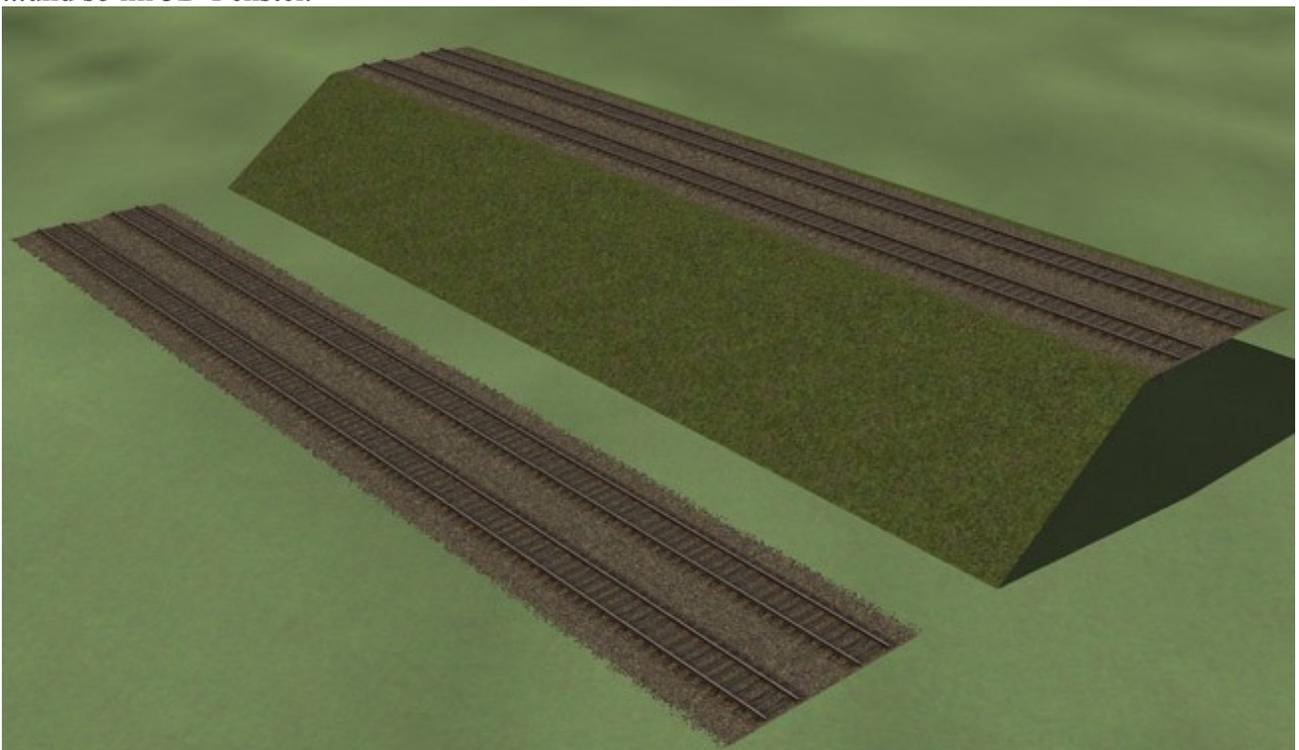
Nun fehlen noch die Gleiskörper-Splines. Dazu wird z.B. der Gleiskörper-Spline *Gleis braun dunkel* ausgewählt und mittels der *Gleis vervielfältigen*-Funktion im Abstand von 2,25 m nach rechts und links *hinzu kopiert*.



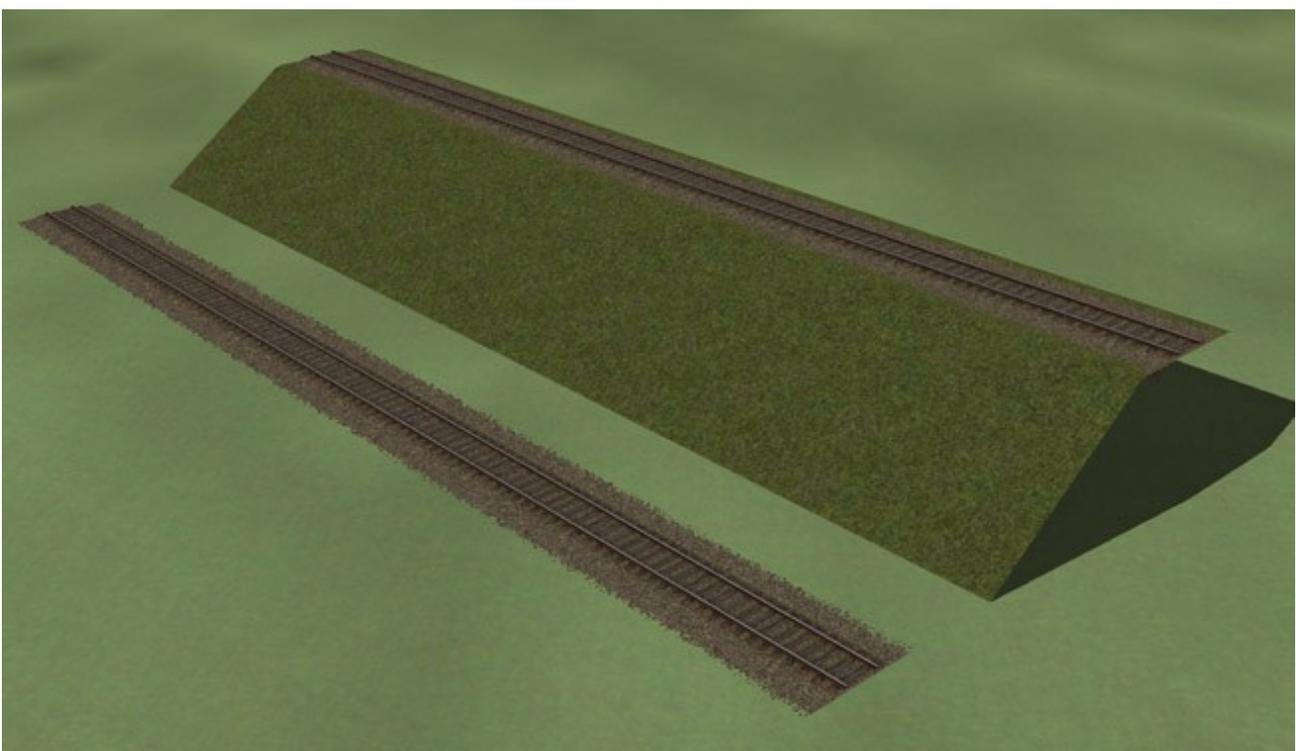
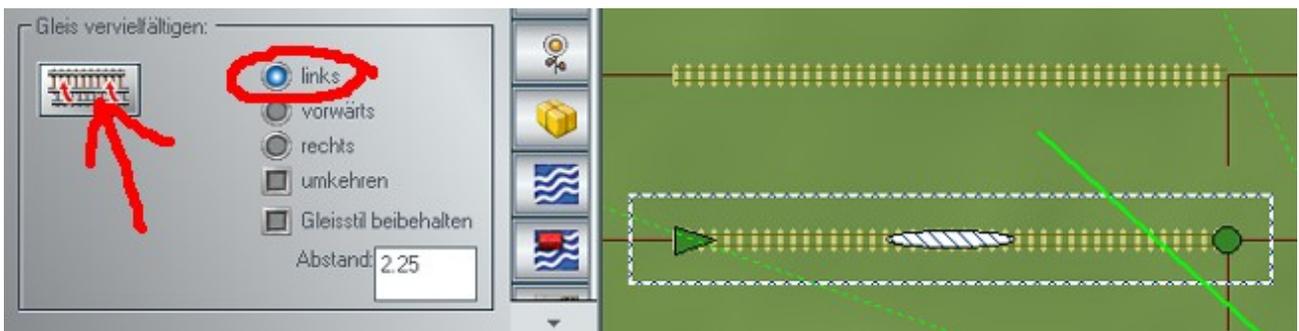
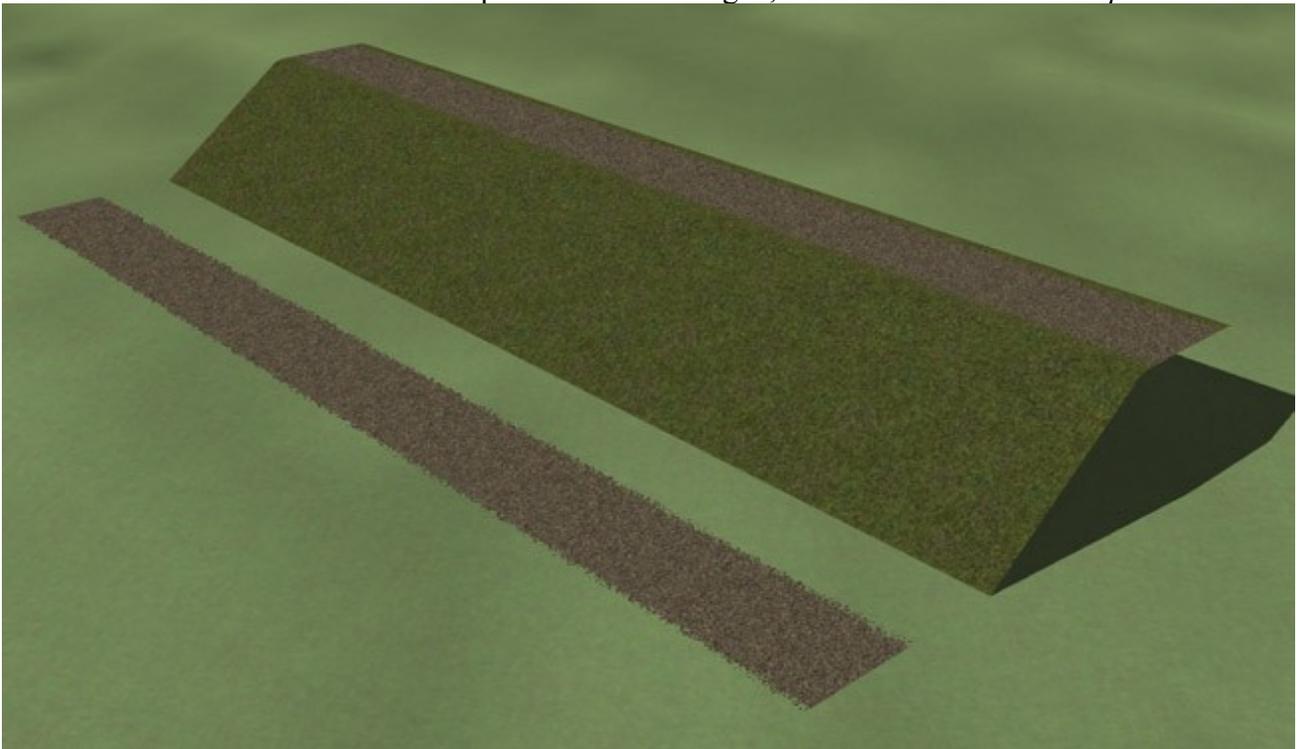
Wenn alle 4 Gleiskörper-Splines *hinzu kopiert* sind, sieht es im 2D-Editor wie folgt aus...



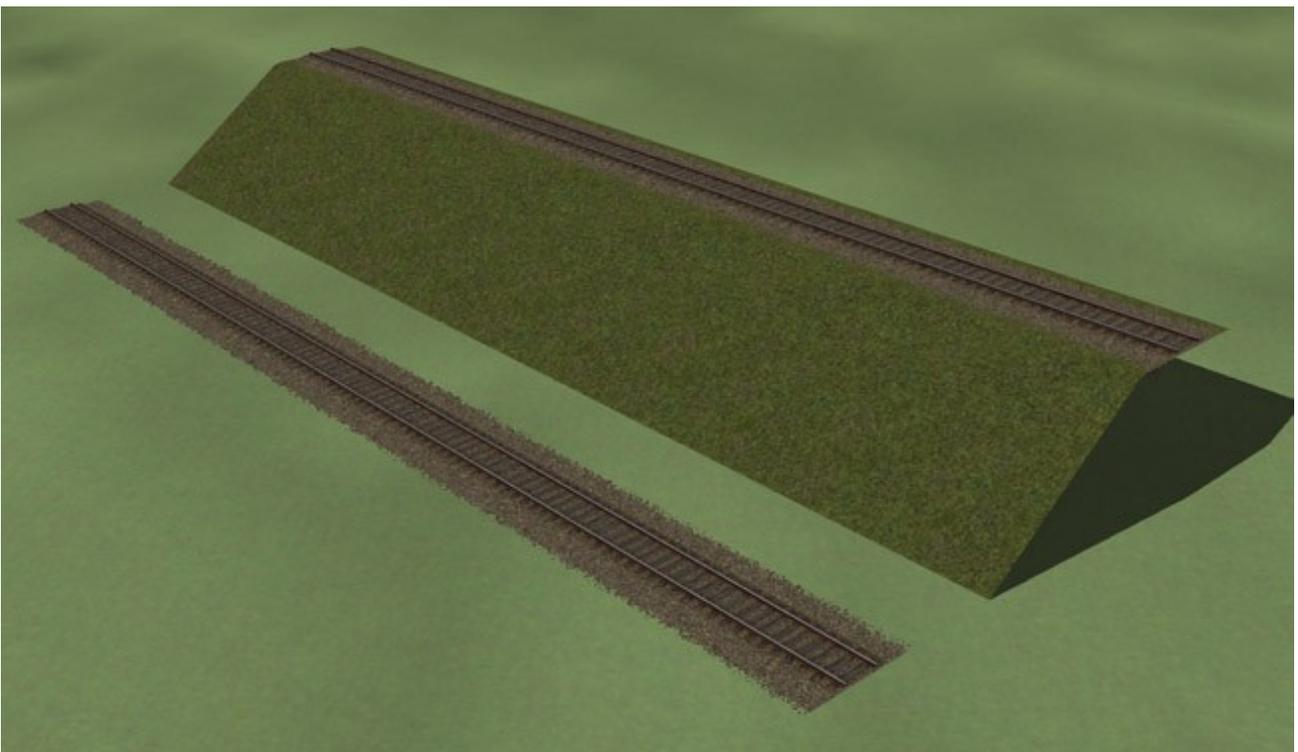
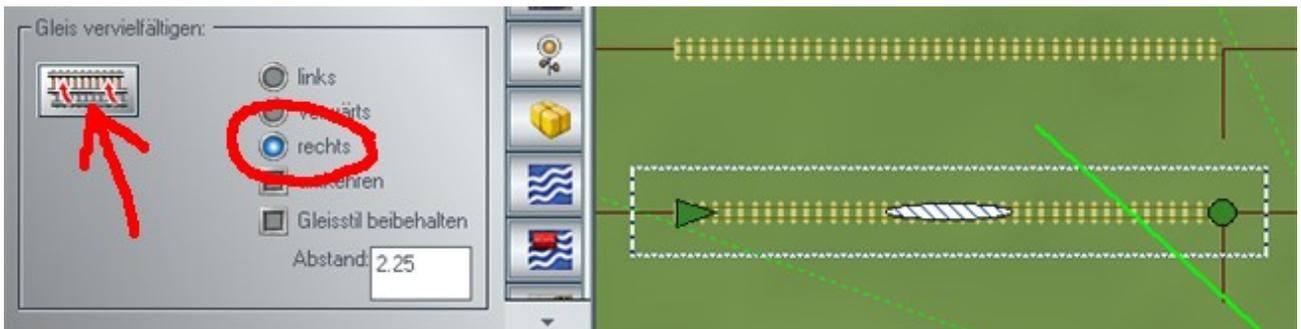
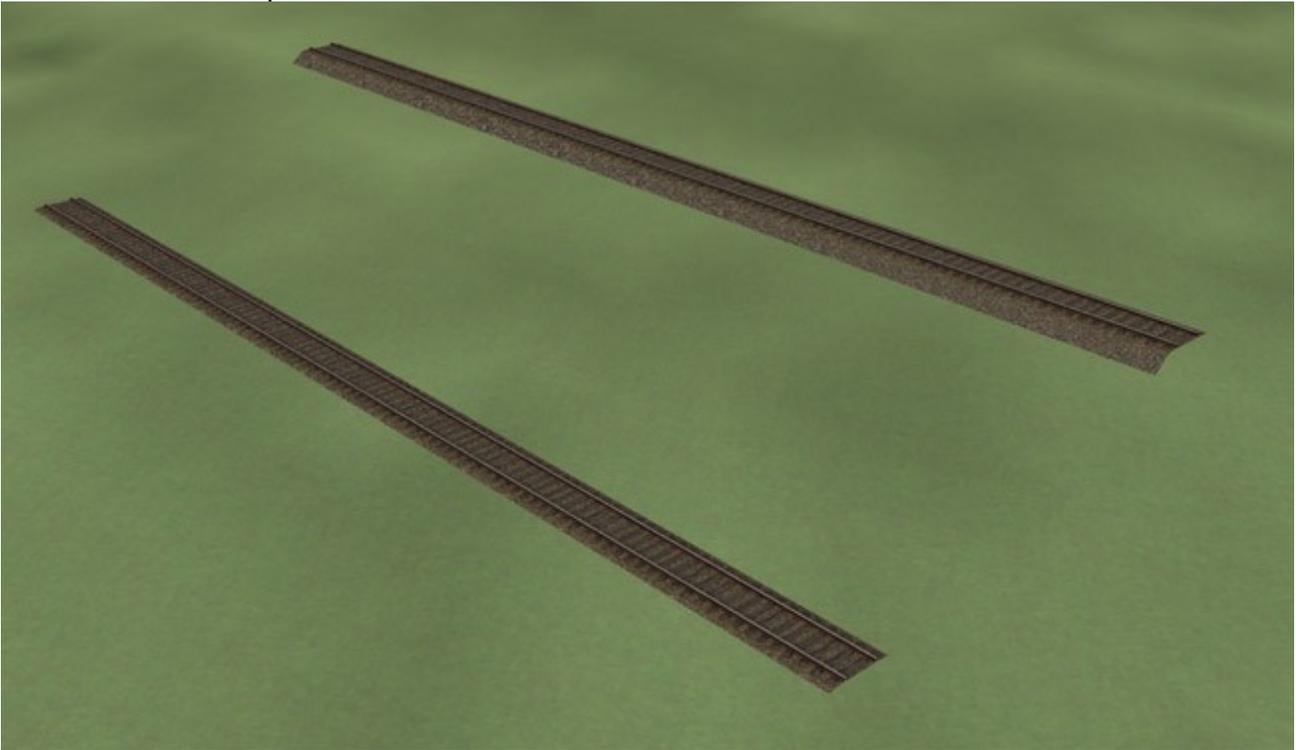
...und so im 3D-Fenster.



Die Verlegung der 1-gleisigen Varianten verläuft vom Prinzip her identisch, nur muss hierbei genauer überlegt werden, in welche Richtung *hinzu kopiert* werden soll. Da im folgenden Beispiel die beiden mit Schotter versehenen Splines als erstes liegen, muss nach **links** *hinzu kopiert* werden.

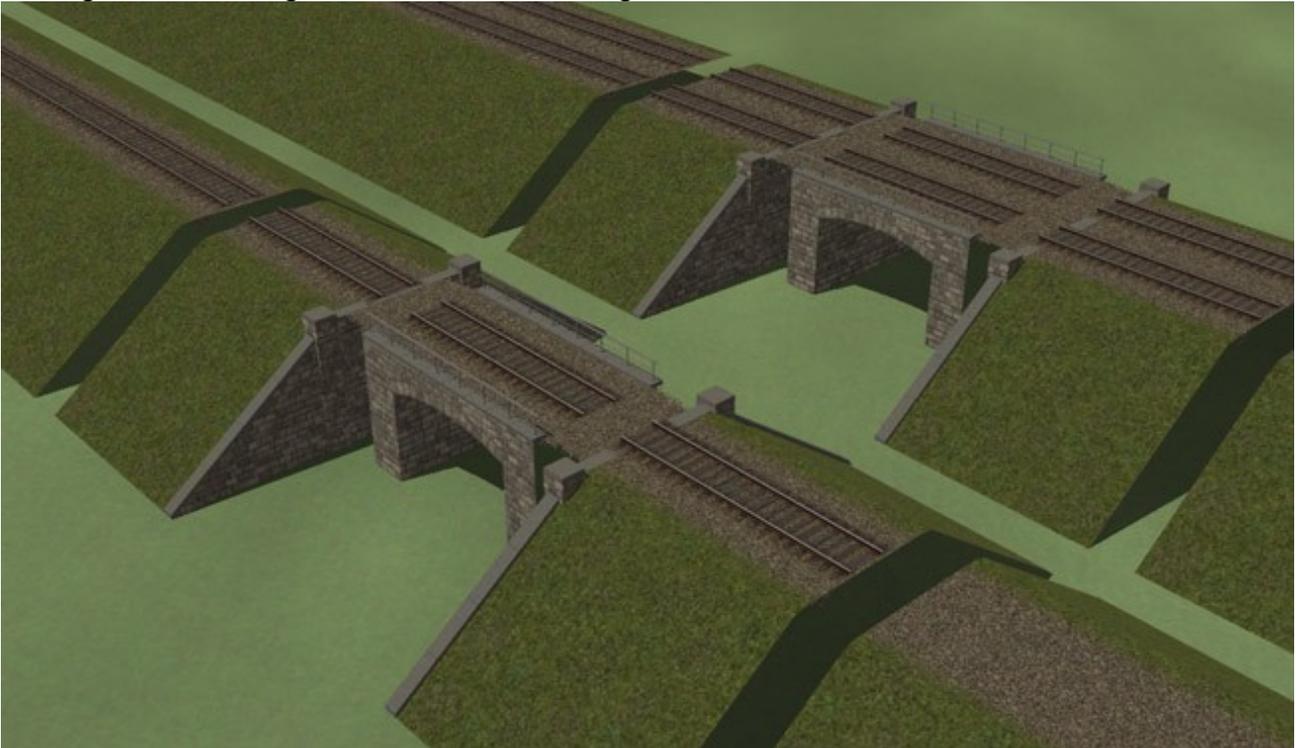


Liegen aber zuerst die Gleiskörper-Splines auf der Anlage, muss bei der 1-gleisigen Variante nach **rechts** hinzu kopiert werden.

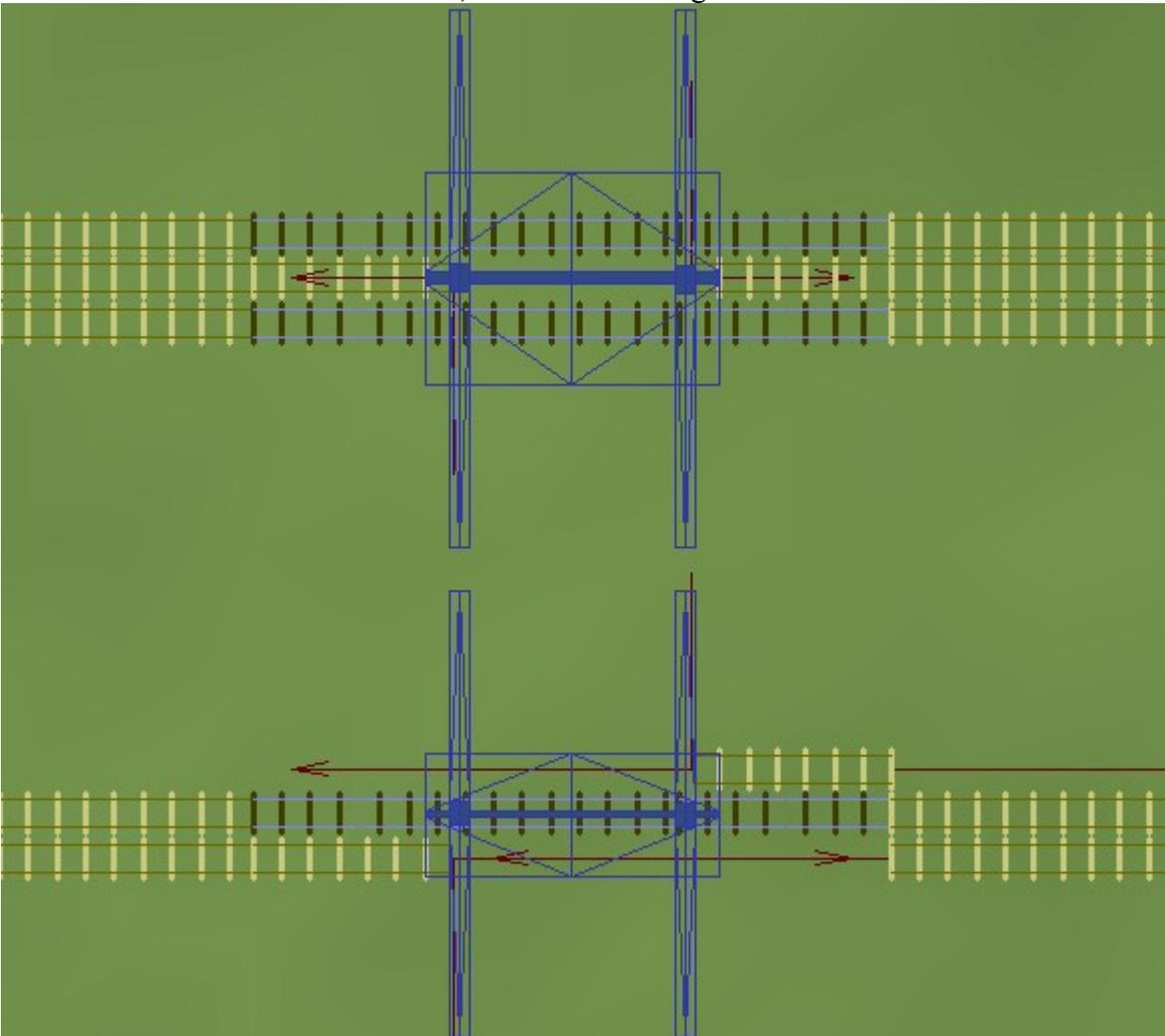


Nun geht es weiter mit den Gleisbegleitenden Objekten (kurz GO genannt) zum Andocken an die Bahndämme. Hierfür gibt es die Bahndammabschluss-GO und dazu passend die Brücken-GO.

Im folgenden Bild ist gut die Andock-Reihenfolge der einzelnen GO für einen Durchlass zu sehen.



So schaut es dann im 2D-Editor aus, wenn alle GO andockt sind.



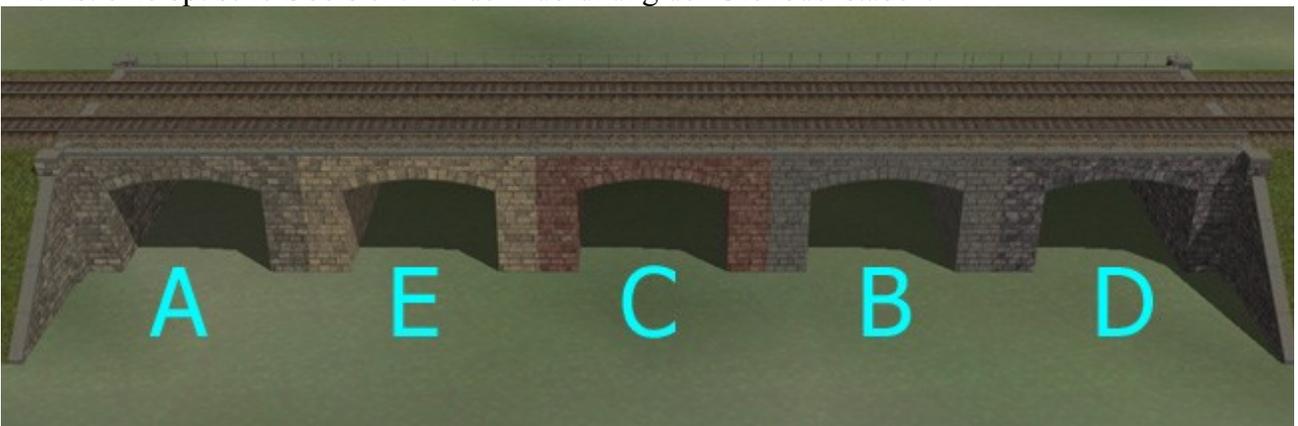
...und hier die 3D-Ansicht davon.



Steintexturen

Für die Bahndammabschluss- und Brücken-GO stehen 5 verschiedene Steintexturen zur Auswahl. Sie unterscheiden sich bei der Modellauswahl nur durch einen Großbuchstaben im Modellnamen. Beispiel: *Bdm_Abschluss_1gl_A_UB3*, *Bdm_Bruecke_2gl_B_01_UB3* usw.

Hier ist eine optische Übersicht mit der Zuordnung der Großbuchstaben.



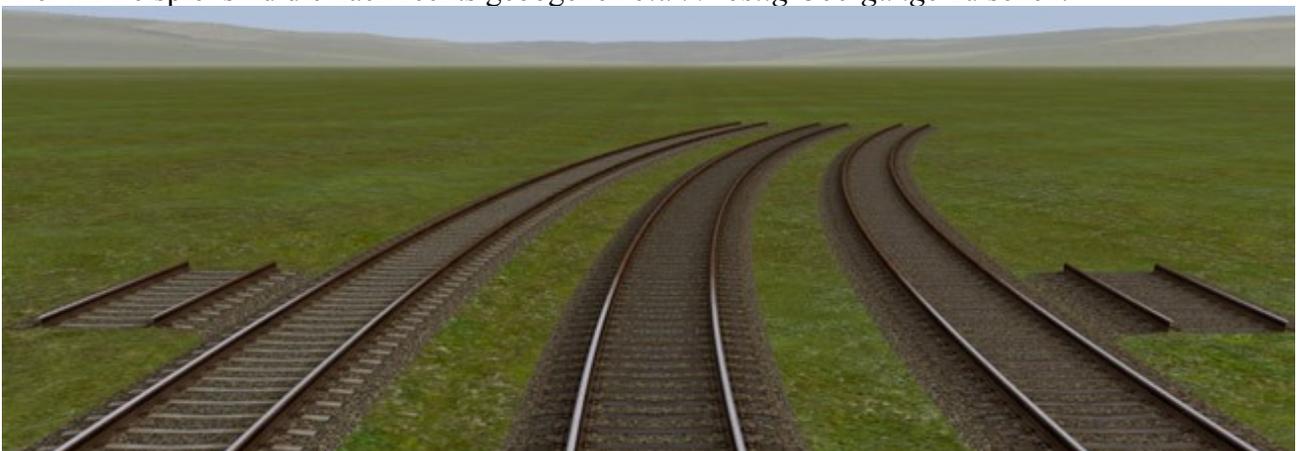
Weitere Gleisbegleitende Objekte (GO)



Der blank-rostig Übergang

Im Set sind auch spezielle Gleiskörper-GO mit einem fließenden *blank-rostig Übergang* auf der Schienenlauffläche. Diese werden einfach zwischen den blanken und rostigen Gleiskörper-Splines eingesetzt. Es gibt davon gerade Ausführungen z.B. [Gleis-6m_blank-rost_Beton_UB3](#) und auch gebogene z.B. [Gleisbogen-L_blank-rost_dunkel_UB3](#), [Gleisbogen-R_blank-rost_hell_UB3](#). Wie durch die roten Großbuchstaben zu erkennen ist, sind jeweils eine rechte und linke Variante vorhanden. Der Radius beträgt ca. 257m und ist ein Universalradius für Bögen von 190m bis 400m.

Hier im Beispiel sind die nach rechts gebogenen *blank-rostig Übergänge* zu sehen.



Prellböcke mit kurzem blank-rostig Übergang

Diese Prellböcke sind besonders für Endgleise im Bahnsteig-Bereich von Personenbahnhöfen geeignet, weil dort Züge im allgemeinen bis kurz vor die Pufferbohle heranfahren. Es sind je 3 Bohlen-Farben (Holz, weiß und orange) für alle drei Schwellenarten vorhanden. Zur Unterscheidung haben sie ein kleines *b* (= blank) im Modellnamen.

Hier ist der *Prellbock-b weiss Beton UB3* zu sehen.



Prellböcke mit weiß- oder orange-farbener Pufferbohle

Damit die orange- und weiß-bohligen Prellböcke auch für längere Abstellgleise mit durchgängig rostiger Schienenlauffläche zur Verfügung stehen, sind diese zusätzlich als weitere 6 Prellbock-GO auch vorhanden. Zur Unterscheidung haben sie ein kleines *r* (= rostig) im Modellnamen.

Für die braun-bohlige Prellbock-Variante sind keine extra Prellbock-GO nötig, weil hier mittels der EEP *Endgleisstück*-Funktion solche Anwendungsfälle gestaltet werden können.

Hier ist der *Prellbock-r orange hell UB3* zu sehen.



Bei diesen eben beschriebenen *blank-rostig Übergang*- und *Prellbock*-GO muss vorher **kein unsichtbarer Gleisstil** ausgewählt werden, weil dieser schon im GO integriert ist. Einfach nur ein solches GO auswählen und andocken.

Farbwerte für passende EEP Bodentexturen

Da die Schottersplines mehr für den Streckenbau geeignet sind und dort ihre besondere Stärke gegenüber einer EEP Schotter Sprühtextur zeigen können (*keine sichtbaren Schotterdreiecke mehr in Kurven oder bei schräg verlegten Gleisen*), ist für den umfangreichen Bahnhofsbereich weiterhin die EEP Schotter Sprühtextur die bessere Wahl. Deshalb ist es äußerst praktisch, wenn für den Sprühschotter und auch für die Bahndamm-Wiese *einmalig* zwei passend eingefärbte Bodentextur-Motive in EEP neu angelegt werden. Danach muss dann nur noch das jeweilige Bodentextur-Motiv ausgewählt werden und das Sprühen kann sofort beginnen.

Wie eigene Bodentextur-Motive in EEP angelegt werden, ist im EEP-Handbuch nachzulesen: Siehe Kapitel: *4.3.2 Relief- und Oberflächengestaltung mit dem 3D-Editor*.
Hier nun die verwendeten Bodentexturen, deren RGB-Farbwerte und Winkel:

Bodentextur-Motiv *Bahndamm-Schotter*

Bei allen 4 Texturen Schotter A (Größe entsprechend zur Anlagen Rasterdichte wählen)
Rot=202, Grün=189, Blau=175 Winkel 85°

Bodentextur-Motiv *Bahndamm-Wiese*

Sommerwiese 01 (HQ)	Rot=195, Grün=185, Blau=160	Winkel 85°
Frühsommerwiese 02 (HQ)	Rot=162, Grün=158, Blau=155	Winkel 85°
Frühsommerwiese 03 (HQ)	Rot=171, Grün=168, Blau=165	Winkel 85°
Herbstwiese 02 (HQ)	Rot=172, Grün=170, Blau=170	Winkel 85°

So schauen die Ergebnisse bei einer Anlagen-Rasterdichte von 150 Knoten aus.



Vorbildliche Überhöhung bei Kurven

Durch die getrennte Ausführung der Bahndamm- bzw. Schottersplines und der geschotterten Gleiskörpersplines ist gewährleistet, dass eine vorbildgerechte Kurven-Überhöhung gestaltet werden kann (Das Planum des Bahndamm- bzw. Schottersplines bleibt waagrecht, während die Überhöhung mit dem geschotterten Gleiskörper ausgeführt wird).



Weitere wichtige Hinweise

Das gesamte Gleisspline-System basiert auf **30cm Höhe zur Schienenoberkante**. Es lassen sich aber die *Gleiskörpersplines*, *blank-rostig Übergang-* und *Prellbock-GO* bis auf 60cm Höhe zur Schienenoberkante nachträglich anheben. Wenn bei 60cm Höhe zur Schienenoberkante auch die *Bahndammabschluss-* und *Brücken-GO* verwendet werden sollen, muß ein vorheriger Schotterhöhenübergang geschaffen werden (wie in der Realität auch), da bei den Brücken im allgemeinen eine flache Beschotterung üblich ist.

Um Fehldarstellungen bei einem **nachträglichen Austausch der Gleiskörper-Splines** bei den **Bahndammabschluss-GO** zu vermeiden (der Bahndammkörper wird fälschlicherweise beim Tauschen auch in den neuen Gleiskörperstil geändert), **ist es erforderlich diese GO komplett zu löschen und gegen neu eingesetzte GO mit geändertem Gleisstil zu ersetzen.**

Viel Freude mit dem Gleisspline-System wünscht
Uwe Becker (UB3)